



Leseprobe

Eine Einstimmung ins spirituelle Lieben

Für uns ist das spirituelle Lieben eine gelebte Liebesphilosophie, mit der wir das zerrissene Band zwischen Sexualität und Spiritualität heilen können. Wir verstehen Sexualität als schöpferische Kraft, die uns in einen neuen Erfahrungsraum führt und durch die wir verstehen, dass jede sexuelle Begegnung auch eine spirituelle Begegnung ist. Wenn sich also die höchste Qualität des Femininen, die bedingungslose Liebe, mit der höchsten Qualität des Maskulinen, dem reinen Bewusstsein, vereinigt, kann die Dualität für Momente aufgelöst werden: Wir betreten einen Raum von unendlicher Weite und Leere, der über das Persönliche hinaus in den transpersonalen Bereich führt. Hier sind wir verbunden mit allen essenziellen Qualitäten in uns, wir sind frei und liebend, erfahren das Göttliche in uns, im Partner und in allen Menschen. Aus diesem unendlichen Raum heraus entsteht alles, und in diese Unendlichkeit kehrt alles wieder zurück. Oder anders formuliert: Beim spirituellen Lieben wird alles Trennende aufgelöst. Es gilt das, was bereits der Mystiker und Poet Rumi gesagt hat: "Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort. Dort treffen wir uns."

Das spirituelle Lieben ist aber auch eine praktizierte Lebensphilosophie. Denn eine bewusste Vereinigung des Maskulinen und des Femininen ist nichts anderes als die mystische Heilige Hochzeit im wahrsten Sinne des Wortes, und zwar auf mehreren Ebenen. Einmal als eine innerpsychische Verbindung der beiden Lebensenergien, dann aber auch als eine sexuelle und spirituelle Vereinigung von Mann und Frau: Wenn beide ihre maskulinen und femininen Qualitäten ins Gleichgewicht gebracht haben, begegnen sie sich als vulvische Frau und als phallischer Mann in der Yin-Yang-Beziehung.

Beim spirituellen Lieben wird nun sogar das Yin-Yang-Prinzip für Momente aufgelöst und wir gehen in etwas noch Größerem auf, dem Göttlichen. Dieser Kontakt mit dem Göttlichen hat einen enormen Einfluss auf die Beziehung: Wir werden zu Gefährten und bekommen eine Ahnung davon, was es heißt, menschlich zu sein. Unsere Frage ist deshalb: was haben wir der Welt zu schenken? Was ist unser Beitrag?

Im spirituellen Lieben werden endlich alle Konzepte aufgelöst: Es gibt nicht mehr *die* Frau und *den* Mann. Der Geschlechterkampf weicht einer Begegnung voller Demut, Würde, Respekt und Kraft. Mann und Frau sind im wahrsten Sinne des Wortes menschlich und wünschen sich nichts sehnlicher als Frieden. Sie leben ihr eigenes Potenzial, sind liebes- und beziehungsfähig und haben ein weites, offenes Herz voller Mitgefühl für alle Wesen dieser Erde.

Erst das spirituelle Lieben erlaubt uns als Paar im Sexualakt die höchste Wirklichkeit zu erfahren. Diese geht als Einheit der Gegensätze über das Paar hinaus, und beide tauchen in die Leere ein. Beim sexuellen Lieben führt das Verweben von Energiebewegung, Liebe und Bewusstsein über das Persönliche hinaus zum magischen Lieben. Magisch deshalb, weil wir den Raum der Leere schöpferisch nutzen können, um Wünsche zu manifestieren.